

MINOL INFORMIERT

Höhere Verbrauchsanzeigen nach dem Einbau von Minometer 8 radio Heizkostenverteilern

Mehr Einheiten an den neuen Heizkostenverteilern bedeuten nicht zwangsläufig mehr Heizkosten

Wenn Ihre bisher verwendeten elektronischen Heizkostenverteiler gegen die neuesten Minometer 8 radio Heizkostenverteiler ausgetauscht wurden, erhöhen sich die Verbrauchsanzeigen gegenüber dem Vorgängersystem. Die erste Ablesung führt bei manchem Bewohner zu Irritationen, wenn man davon ausgeht, dass mehr Verbrauchseinheiten eine entsprechend höhere Heizkostenabrechnung zur Folge haben könnten. Diese Befürchtung ist allerdings unbegründet.

Die neueste Entwicklung der elektronischen Heizkostenverteiler Minometer 8 radio ist präziser als die Vorgängermodelle und hat aus Gründen der Messqualitätssteigerung einen empfindlicheren Anzeigefortschritt. Gegenüber den bisher eingebauten Heizkostenverteilern werden mehr Verbrauchseinheiten pro verbrauchter Kilowattstunde Heizwärme angezeigt. Weil diese höhere Empfindlichkeit in allen Wohnungen gleichermaßen erfolgt, bestehen aber keine Nachteile für einzelne Bewohner.

Bedeutung für die Abrechnung

Welche Folgen haben generell erhöhte Verbrauchsanzeigen?

- Durch Mehranzeigen an Heizkostenverteilern erhöhen sich die zu verteilenden Betriebskosten für die Heizanlage nicht. Wegen empfindlicheren Geräten mit insgesamt mehr Verbrauchsanzeigen, wird nicht mehr Fernwärme, Erdgas oder Heizöl benötigt.

Technische Grundlagen

Elektronische Minol Heizkostenverteiler erfüllen die Anforderungen der europäischen Norm EN 834 und die deutschen Zulassungsrichtlinien. Die Anforderungen an die elektronischen Minol Heizkostenverteiler M8 radio wurden im Rahmen der Zulassung nach HKVO von der Sachverständige Stelle A1 nach § 5 HKVO am Institut für GebäudeEnergetik (IGE) der Universität Stuttgart geprüft und bestätigt.

	Abrechnung mit vormals installierten Heizkostenverteilern	Abrechnung mit Minometer M 8 radio Heizkostenverteilern
Zu verteilende Kosten	10.000 Euro	(gleich) 10.000 Euro
Summe der Einheiten	10.000 Einheiten	(Faktor 2,5) 25.000 Einh.
Preis je Einheit	1,00 Euro	0,40 Euro
Einheiten Nutzer 1	500 Einheiten	(Faktor 2,5) 1.250 Einh.
Kosten Nutzer 1	500,00 Euro	↔ (gleich) 500,00 Euro

Ein Beispiel: Wenn sich nach dem Einbau neuer elektronischer Heizkostenverteiler die Verbrauchsanzeigen gegenüber dem Vorgängersystem um den Faktor 2,5 erhöhen, ist das in allen Wohnungen der Fall. Bei erhöhter Anzahl an Verbrauchseinheiten reduziert sich der Preis je Verbrauchseinheit entsprechend. Bei unverändertem Verbrauchverhalten wird sich dadurch die Heizkostenabrechnung für den Einzelnen nicht erhöhen.

- Höhere Verbrauchsanzeigen durch die bessere Auflösung der Heizkostenverteiler treten nicht nur in der eigenen Wohnung auf, sondern ebenso in allen anderen Wohnungen des Gebäudes.
- Mit den erhöhten Gesamteinheiten errechnet sich ein entsprechend niedrigerer Preis je Verbrauchseinheit. In der Heizkostenabrechnung werden dann die erhöhten eigenen Einheiten mit einem zwangsläufig niedrigeren Einheitenpreis multipliziert. Damit ergeben sich trotz erhöhten Verbrauchsanzeigen bei unverändertem Heizverhalten für jeden wieder ähnliche Kosten.

» Die höhere Auflösung der neuen Heizkostenverteiler Minometer M 8 radio verbessert die Messqualität

Aktuelle Informationen rund um die Abrechnung nach Verbrauch finden Sie auch im Internet

www.minol.de

Minol Messtechnik

W. Lehmann GmbH & Co. KG
Nikolaus-Otto-Straße 25
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon 0711 94 91 - 0
Telefax 0711 94 91 - 238
E-Mail info@minol.com , www.minol.de